Aufstiegskompetenz von Frauen – Hindernisse und Potentiale

Prof. Dr. Eva Bamberg, PD Dr. Telse Iwers-Stelljes, Prof. Dr. Monique Janneck,
Prof. Dr. Gisela Mohr, Prof. Dr. Daniela Rastetter, Sylvie Vincent, Prof. Angelika Wagner, PhD

Im Rahmen des Projektes „Arbeitstätigkeit“ (Eva Bamberg) wird die Annahme, dass hohe Anforderungen und Ressourcen bei der Arbeitstätigkeit die Entwicklung von Aufstiegskompetenz fördern, Belastungen dagegen die Entwicklung von Aufstiegskompetenz beeinträchtigen, für weibliche Führungskräfte spezifiziert und überprüft.

Im Rahmen des Projektes „Führung“ (Gisela Mohr, Uni Leipzig) wird untersucht, wie das Vorgesetztenverhalten (insbesondere hinsichtlich Art der Aufgabenzuweisung, Rückmeldung, Umgang mit Unter- oder Überforderung, Vermittlung mikropolitischen Wissens) von den geführten Frauen wahrgenommen wird und welches Vorgesetztenverhalten mit einer positiven Ausprägung der Aufstiegskompetenz verbunden ist.

Situative Merkmale

Merkmale der Arbeitsaufgabe

Verhalten der Vorgesetzten

Branchen und Organisationen mit geringem Frauenanteil

Aufstiegskompetenz umfasst die emotional-motivational-kognitive Bereitschaft und Befähigung zur Erschließung von Führungspositionen. In dem Forschungsvorhaben werden förderliche und hinderliche Faktoren von Aufstiegskompetenz untersucht und Gestaltungsvorschläge entwickelt, durch die der Anteil von Frauen in Führungspositionen gefördert werden kann.

technisch-naturwissenschaftliche Berufsfelder

Mikropolitik

Technikbez. Selbstkonzept

Mentale Blockaden

Personale Merkmale

Das Projekt „Mikropolitik“ (Daniela Rastetter) untersucht mikropolitische Prozesse in Organisationen, die Aufstiegskompetenz von Frauen behindern sowie mikropolische Strategien, die als Komponenten von Aufstiegskompetenz von Bedeutung sind.

Das Projekt „Aufstiegskompetenz in technisch-naturwissenschaftlichen Berufsfeldern“ (Monique Janneck) untersucht das technikbezogene Selbstkonzept und dessen Zusammenhang mit Aufstiegskompetenz von Frauen, die in technisch-naturwissenschaftlichen Berufen und/oder Branchen tätig sind.

Das Projekt „Mentale Blockaden“ (Angelika C. Wagner & Telse A. Iwers-Stelljes) geht der Frage nach, inwieweit mentale Blockaden Aufstiegskompetenz behindern, wie sie aussehen, wie und inwieweit sie sich auflösen lassen und welche Auswirkungen das auf die Alltagspraxis hat.

Universität Hamburg

Projekt beantragt im Rahmen der Bekanntmachung „Frauen an die Spitze“ des BMBF

Bundesministerium für Bildung und Forschung